

## Protokoll der Politischen Gemeindeversammlung

Datum	Montag, 20. Juni 2022
Ort	boxa Sport- und Freizeitanlage, Bassersdorf
Dauer	19:00 bis 23.30 Uhr
Vorsitz	Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler
Protokoll	Verwaltungsdirektor Stv. Elvira Venosta
Als Stimmzähler wurde gewählt	Karin Hagen, Hubstrasse 14, 8303 Bassersdorf Daniel Bleuler, Im Schatz 11, 8303 Bassersdorf
Anzahl anwesende Stimmberechtigte	148 zum Versammlungsbeginn 136 zur Schlussabstimmung
Nichtstimmberichtigte	Die nichtstimmberechtigten Personen sind den separaten Plätzen zugewiesen worden. Am Tisch der Vorsteherschaft sind der Verwaltungsdirektor Christian Pleisch sowie Protokollführerin Elvira Venosta nicht stimmberechtigt.
Stimmrecht	Das Stimmrecht wird von niemandem bestritten.
Protokollunterzeichnung	Montag, 27. Juni 2022, 17:00 Uhr, Gemeindehaus C, Kanzlei
Entschuldigt	-
Gäste	Anita Suter sowie Peter von Känel der Firma Suter, von Känel, Wild; Planer und Architekten AG, sowie Anita Suter
Presse	Reto Hoffmann, Dorfblitz Christian Wüthrich, Zürcher Unterländer
Fotograf	Hinweis: Es werden Fotos für die Gemeinde-Homepage gemacht

Gemeindepräsidentin **Doris Meier-Kobler** begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäss nach den gesetzlichen Vorschriften eingeladen wurde, die Akten innert der gesetzlichen Frist auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt wurden und Auskunft über die Stimmberechtigung einer Person verlangt werden konnte. Zusätzlich wurde die Einladung mit Antrag und Berichten auf der Gemeindefwebseite aufgeschaltet, den Bestellern per Post zugestellt und am Veranstaltungsort aufgelegt.

### Traktanden

1. Jahresrechnung 2021 inkl. Sonderrechnungen, Genehmigung

---

2. Gesamtrevision Bau- und Zonenordnung BZO, Festsetzung

---

4. Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

---

Gemeindepräsidentin **Doris Meier-Kobler** teilt mit, dass innert der gesetzlichen Frist eine Anfrage nach § 17 des Gemeindegesetzes eingereicht wurde.

Die Stimmberechtigten erklären sich mit der Traktandenliste einverstanden.

## Traktandum 1

### Politische Gemeinde, Jahresrechnung 2021 inkl. Sonderrechnungen

Gemeindepräsidentin **Doris Meier-Kobler** verweist auf die Erläuterungen des Geschäfts in der Weisungs-Broschüre und zeigt einige wichtige Eckpunkte auf. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2021 und die Sonderrechnungen zu genehmigen.

Das Geschäft wird durch den Finanzvorsteher **Christoph Füllemann** vorgestellt.

**Christoph Füllemann** erläutert das um rund CHF 7,5 Mio. bessere Jahresergebnis und geht auf einige Abweichungen ein, insbesondere auf den deutlich höheren Steuerertrag. Aufgrund von Empfehlungen des Gemeindeamtes wurden die Steuereinnahmen unter Annahme eines Corona-Einschlags tiefer budgetiert. Diese Prognose hat sich als nicht richtig herausgestellt. Ferner wurden verschiedene Investitionen verschoben.

Gemeindepräsidentin **Doris Meier-Kobler** weist auf den Antrag der Rechnungsprüfungskommission (RPK) in der Weisungsbroschüre hin und erteilt der RPK das Wort.

**Bernhard Dettwiler** übermittelt den Abschied der RPK. Ähnlich wie im vergangenen Jahr wurde ein gutes Ergebnis erreicht, insbesondere durch Einmaleffekte. Er weist auf weiterhin steigende Ausgaben hin. Die positive Selbstfinanzierung ist begründet mit ausserordentlich tiefen Investitionen im vergangenen Jahr. Mit Ausblick auf die zu erwartenden höheren Investitionen warnt er vor Begehrlichkeiten bezüglich Steuerfuss.

Die RPK kommt zum Schluss, dass die Jahresrechnung 2021 finanzrechtlich zulässig, rechnerisch richtig und finanziell angemessen ist und beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung.

Nach einigen Voten gelangt das Traktandum zur Abstimmung.

### Die Gemeindeversammlung beschliesst mit deutlichem Mehr

Die Jahresrechnung 2021 inkl. Sonderrechnungen der Politischen Gemeinde Bassersdorf wird genehmigt.

## Traktandum 2

### Gesamtrevision Bau- und Zonenordnung BZO

**Doris Meier-Kobler** verweist auf die Erläuterung des Geschäfts in der Weisungsbroschüre und den Antrag des Gemeinderates. Anschliessend stellt sie das Geschäft vor.

Einige wichtige Eckpunkte werden erläutert. Insbesondere geht Doris Meier-Kobler auf verschiedene Zonen mit gemischten Nutzungen und hoher Verdichtung ein. Neue Kernzonenpläne wurden erarbeitet, die ein besseres Zusammenspiel zwischen Alt und Neu mit der Möglichkeit zur Verdichtung erlauben sollen. Im Bereich der Sechseläuten-Wiese wird die Stärkung des Grünraums und ein gutes Verhältnis zwischen überbaubaren und grünen Gebieten beabsichtigt.

Eine Folie mit den wichtigsten Anpassungen im Zonenplan wird eingeblendet und erläutert, ebenso werden die hauptsächlichsten Einwendungen aufgezeigt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass hier eine ausgewogene Grundlage erarbeitet wurde und beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Die vorliegende kommunale Nutzungsplanung, Gesamtrevision der Bau- und Zonenordnung, umfassend den Zonenplan, die Bau- und Zonenordnung, die Kernzonenpläne Bassersdorf und Baltenswil sowie die Aussichtsutzpläne Ratzenhalden, Hasenbühl und Hueb, wird festgesetzt.
2. Der Einwendungsbericht aus der öffentlichen Mitwirkung wird genehmigt.
3. Der Erläuterungsbericht nach Art. 47 RPV wird zur Kenntnis genommen.
4. Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige sich im regierungsrätlichen Genehmigungs- oder Rechtsmittelverfahren ergebenden Abweichungen gegenüber der vorliegenden Fassung des kommunalen Richtplans in eigener Kompetenz zu behandeln und in Kraft zu setzen.

Da das Geschäft keine finanziellen Auswirkungen hat verzichtet die RPK auf eine Stellungnahme.

**Doris Meier-Kobler** fragt die Versammlung an, ob die BZO Artikel für Artikel durchgegangen werden soll, oder ob die Diskussion aufgrund der Voten erfolgen soll.

Die Versammlung wünscht vorgängig die Behandlung des Zonenplans. Anschliessend sollen die Artikel kapitelweise durchgegangen werden.

Diesem Vorgehen wird mit 94 zu 40 Stimmen zugestimmt.

### **Kapitel 1, Zonenplan und Ergänzungspläne**

Es folgen diverse Voten sowie nachstehende Anträge.

**Fabian Moser** vertritt die Meinung, dass mit vorliegendem Zonenplan das Bevölkerungswachstum und die Verschuldung weiter gefördert und Gewerbefläche weggenommen wird. Er stellt den folgenden **Antrag**: Das ganze Gebiet Pöschen soll in Zone G6 eingezont werden.

**Doris Meier-Kobler** erklärt, dass der kommunale Richtplan im Dezember verbindlich festgelegt wurde und ein reines Gewerbegebiet nicht möglich ist. Im Regionalen Richtplan ist das Gebiet südlich des Bahnhofs als Mischzone definiert. Das Gebiet unterliegt der Gestaltungsplanpflicht, die Gemeindeversammlung wird zu gegebener Zeit über den Gestaltungsplan befinden.

**Antrag Fabian Moser** wird neu formuliert: Das Mischgebiet im südlichen Teil des Bahnhofes ist wie folgt zu unterteilen: WG 5-Zone nördlicher Teil und Gewerbezone südlich (inkl. ehemaliges Trasse K10)

**Olaf Brunner** äussert sich gegen eine Entwicklung südlich des Bahnhofs und stellt folgenden

**Antrag**: Art. 34 A3, Gestaltungsplanpflicht Pöschen, ist ersatzlos zu streichen.

Dieser Antrag wird im 2. Teil, nach der Bereinigung des Zonenplans, behandelt.

**Othmar Baumann** befürwortet die Gewinnung neuer Arbeitsplätze und einen Anstieg an Juristischen Personen. Er stellt im Namen der IG Basi folgenden

**Antrag**: Änderung des Art. 24.2 BZO: In der Zone WG 5/5.0 ist ein Gewerbe- und Dienstleistungsanteil von mindestens 75% und ein Wohnanteil von maximal 25% erforderlich.

**Adolf Kellenberger** liest Art. 34 A4.4 betreffend eine mögliche Haltestelle der Glattalbahn im Ortszentrum West vor und stellt folgenden

**Antrag:** Art. 34 A4.4 ist zu streichen.

**Eduard Hofmann** äussert sich zur Gestaltungsplanpflicht und wünscht eine Änderung des Zonenplans.

**Antrag:** Alles Bahnseitige (südlich Bahnhofstrasse) = Zonenplan ZB, nördlich der Bahnhofstrasse soll in Zone W3/2.5 geändert werden.

**Doris Meier-Kobler** erläutert, dass der Raum rechts und links der Bahnhofstrasse als Ganzes angesehen wurde, deshalb sei die Zentrumszone auf beiden Seiten definiert worden.

**Georg Fallegger** fordert, die Baumassenziffern seien zu erhöhen und stellt im Namen der IG Basi den

**Antrag**, folgende Baumassenziffern in die BZO aufzunehmen:

Geplant:	Antrag Fallegger:
W1/1.1	W1/1.3
W2L/1.5	W2L/1.8
W2D/1.9	W2D/2.5
W3/2.5	W3/3

Dafür müssen allenfalls die Artikel 1, 15, 20, 21, 25, 31, 34 und 43 angepasst werden.

**Heinz Bohli** stellt im Namen der SVP zur Stärkung des Gewerbes folgenden

**Antrag:** Aufzoning Gebiet Dolchen von G6 auf G10

Aufgrund der ausgedehnten Voten stellt **Hans Moser** einen

**Ordnungsantrag:** Die Redezeit pro Referat ist auf max. 3 Min. zu beschränken.

Dem Ordnungsantrag wird mit deutlichem Mehr zugestimmt.

**Peter Nünlist** macht auf die Bedürfnisse des Hundesport-Vereins aufmerksam und stellt den

**Antrag:** Die beiden Plätze Parzelle 3139 und 5025 sind in die Gestaltungsplanpflicht aufzunehmen.

**Melissa Näf** stellt im Zusammenhang mit den Bedürfnissen des Hundesports einen neuen

**Antrag:** Ausweitung der Gestaltungsplanpflicht auf die Parzelle Kat.-Nr. 3139 (EKZ).

**Catherine Aeberhard** stellt in Abänderung des Antrags der IG-Basi betreffend Baumassenziffern den

**Antrag:** W2D/1.9 in W3/3 umwandeln.

Nachdem keine weiteren Voten zum Zonenplan (Kapitel 1) folgen, geht **Doris Meier-Kobler** zu den Abstimmungen über.

#### **Abstimmungen zu den Änderungsanträgen betreffend Zonenplan:**

1. Antrag Fabian Moser: Mischgebiet wird unterteilt in WG 5 nördlich und Gewerbezone südlich  
Ja: 38 Stimmen  
Nein: 89 Stimmen

Der Antrag wird abgelehnt.

2. Antrag Eduard Hofmann: Gestaltungsplangebiet ZB 4.2, nördlicher Teil ändern zu W3/2.5.  
Antrag Gemeinderat: alles in ZB 2 belassen.  
  
Antrag Hofmann: 35 Ja-Stimmen  
Antrag Gemeinderat: 89 Ja-Stimmen  
Dem Antrag des Gemeinderats wird zugestimmt.
  
3. Antrag Georg Fallegger bezüglich Änderung der Baumassenziffern:  
Antrag Gemeinderat: Antrag Fallegger:  
W1/1.1 W1/1.3  
W2L/1.5 W2L/1.8  
W2D/1.9 W2D/2.5  
W3/2.5 W3/3  
  
Antrag Fallegger erhält: 34 Ja-Stimmen  
Antrag Gemeinderat erhält: 99 Ja-Stimmen  
Dem Antrag des Gemeinderats wird zugestimmt.
  
4. Antrag Catherine Aeberhard bezüglich Änderung der Baumassenziffer:  
W2D/1.9 ändern in W3/3.  
  
Der Antrag Aeberhard erhält: 7 Ja-Stimmen und wird deutlich abgelehnt.
  
5. Antrag Heinz Bohli betreffend Aufzoning Gebiet Dolchen von G6 auf G10.  
Antrag Gemeinderat: Zone G6 belassen.  
  
Antrag Bohli erhält: 41 Ja-Stimmen  
Antrag Gemeinderat erhält: 91 Ja-Stimmen.  
Dem Antrag des Gemeinderats wird zugestimmt.
  
6. Antrag Peter Nünlist, betreffend Einbezug der zwei Parzellen 3139 + 5025 in die Gestaltungsplanpflicht:  
Der Antrag Nünlist erhält: 19 Ja-Stimmen und wird deutlich abgelehnt.
  
7. Antrag Melissa Näf betreffend Aufnahme Parzelle Kat.-Nr. 3139 (EKZ) in den Gestaltungsplanperimeter Pöschen:  
Der Antrag Näf erhält: 62 Ja-Stimmen und  
73 Nein-Stimmen  
Der Antrag ist abgelehnt.

## Kapitel 2, Bauzonen

**Georg Fallegger** weist vorweg darauf hin, dass sein Antrag zu Art. 15 und 25 im Zusammenhang mit dem im ersten Teil behandelten Antrag betreffend Baumassenziffern steht und stellt einen Rückkommensantrag auf die bereits erfolgte Abstimmung (3.) betreffend Zonenplan.

Über den Rückkommensantrag wird abgestimmt. **Doris Meier-Kobler** fragt die Versammlung an, wer nochmals über den Zonen-Antrag von Georg Fallegger abstimmen möchte.

Der **Rückkommensantrag** wird mit 60 Ja zu 58 Nein-Stimmen angenommen.

**Georg Fallegger** begründet nochmals seinen Antrag und erläutert seinen Änderungsantrag zu Artikel 16 und 21 der BZO (Grosser und kleiner Grundabstand). Er fordert,  
\_den kleinen Grundabstand der Wohnzone W1 und W2L von 5m auf 4m zu reduzieren und  
\_den grossen Grundabstand der Wohnzone W1 von 7m auf 5m zu reduzieren.  
\_Die neue Ausrichtung des grossen Grenzabstands an den Himmelsrichtungen ist ersatzlos zu streichen.

Abstimmung:

Antrag Fallegger, Verringerung Grundabstand auf 4 bzw. 5m: 24 Ja-Stimmen  
Antrag Gemeinderat, Grundabstand 5 bzw. 7 m: 111 Ja-Stimmen  
Der Antrag Fallegger wird abgelehnt.

**Georg Fallegger** zieht darauf seinen Rückkommensantrag betreffend Baumassenziffern zurück.

**Adolf Kellenberger** kritisiert den Begriff "besonders gut" in den Art. 7a und 10b. Er stellt den Antrag, diese Wertungen zu streichen.

Die Anzahl der Stimmberechtigten wird nochmals ermittelt und mit 141 festgestellt.

Abstimmung: Der Antrag Kellenberger erhält 16 Ja-Stimmen und wird deutlich abgelehnt.

**Eduard Hofmann** stellt den Antrag, den Artikel 14b "Solaranlagen" umzubenennen in "Alternative Energiesysteme" und wie folgt zu formulieren: Sonnenenergieanlagen oder andere alternative Energiesysteme sind gestattet. In Kernzonen gelten bezüglich der Gestaltung und der Einordnung ins Ortsbild erhöhte Anforderungen.

Abstimmung:

Artikel gemäss GR-Antrag erhält: 116 Ja-Stimmen  
Antrag Hofmann erhält: vereinzelte Stimmen  
Dem Antrag des Gemeinderats wird mit deutlichem Mehr zugestimmt.

**Adolf Kellenberger** wünscht in Artikel 14e "Markante Bäume" eine Umformulierung. **Paul Gaus** schlägt vor, in diesem Artikel den Satzteil "gleicher Art oder ..." zu streichen. Damit erklärt sich **Adolf Kellenberger** einverstanden.

Abstimmung: Dem Antrag wird mit deutlichem Mehr zugestimmt.

**Matthias Heusser** beantragt zu Artikel 24.2, den Gewerbeanteil auf min. 50% zu erhöhen.

Zum gleichen Artikel stellt **Othmar Baumann** den Antrag, das Verhältnis Gewerbe – Wohnen mit 2/3 Gewerbe/Dienstleistungen und 1/3 Wohnen festzusetzen.

Die Anträge werden einander gegenübergestellt:

Gemeinderat	Baumann	Heusser
Gewerbe mind. 25%	Gewerbe 2/3	Gewerbe mind. 50%
Wohnen mind. 25%	Wohnen 1/3	Wohnen mind. 25%

Abstimmung 1 (Gegenüberstellung der 3 Anträge):

Antrag GR erhält 86 Ja-Stimmen, Antrag Baumann 12 Ja-Stimmen, Antrag Heusser 32 Ja-Stimmen  
Der Antrag Baumann fällt damit weg.

#### Abstimmung 2

Antrag Heusser erhält 50 Stimmen, Antrag GR erhält 80 Stimmen

Dem Antrag des Gemeinderats mit je mindestens 25% Gewerbe- und Wohnanteil wird somit zugestimmt.

### Kapitel 3, Besondere Institute

**Paul Gaus** stellt zum Art. 34 A4 Gestaltungsplanpflicht Ortszentrum West folgende Änderungsanträge:

a) Es ist eine zusammenhängende Fläche von min. 3'500 m<sup>2</sup> als Grünraum freizuhalten.

b) Die Aussenräume bleiben auf dem ganzen Areal öffentlich zugänglich.

**Melissa Näf** fordert klare Vorgaben im Gestaltungsplan und beantragt im gleichen Artikel im Punkt 2 die Streichung der Begriffe "vorzugsweise" und "gewissem".

Abstimmung der Anträge von **Paul Gaus** zu Artikel 34 A4

a) zusammenhängende Grünfläche:

Antrag Gemeinderat, mind. 1'500m<sup>2</sup> Fläche erhält 67 Ja-Stimmen

Antrag Gaus, mind. 3'500 m<sup>2</sup> erhält 59 Ja-Stimmen.

Dem Antrag des Gemeinderats wird somit mehrheitlich zugestimmt.

b) Antrag Gaus zur Aufnahme der Bestimmung:

Die Aussenräume bleiben auf dem ganzen Areal öffentlich zugänglich.

Dem Antrag wird mit 62 Ja zu 52 Nein-Stimmen zugestimmt.

Abstimmung Antrag **Melissa Näf**, die Worte "vorzugsweise" und "gewissem" aus Artikel 34 A4, Punkt 2, zu streichen. Der Antrag erhält 67 Ja-Stimmen. Die vom Gemeinderat vorgelegte Fassung erhält 52 Ja-Stimmen. Dem Änderungsantrag wird somit zugestimmt.

**Adolf Kellenberger** beantragt, im Artikel 34 A4 Punkt 4 betreffend Haltestelle Glattalbahnhof zu streichen. Der Antrag erhält 16 Ja-Stimmen und wird mit deutlichem Mehr abgelehnt.

**Olaf Brunner** zieht seinen im ersten Teil gestellten Antrag bezüglich Streichung des Artikels 34 A3 Gestaltungsplanpflicht Pöschen zurück.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit fragt **Doris Meier-Kobler** die Versammlung an, ob die weiteren Verhandlungen auf den nächsten Abend (21. Juni 2022) vertagt werden sollen.

Die Versammlung beschliesst mit 97 zu 21 Stimmen, die Verhandlungen weiterzuführen, d.h. auf die Vertagung zu verzichten.

### Kapitel 4, Ergänzende Vorschriften

**Melissa Näf** beantragt die Änderung in Artikel 49 "Baumschutz": Der Baumbestand ist zu erhalten.

Der Antrag Näf erhält 34 Ja-Stimmen

Die bestehende Formulierung "Der Baumbestand ist zu schonen" erhält 91 Ja-Stimmen.

Dem Antrag des Gemeinderats wird somit zugestimmt.

**Adolf Kellenberger** beantragt, im Art. 49 den Satz zum Baumbestand zu streichen.

Dieser Antrag wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.



**Georg Fallegger** stellt zum Artikel 46.2 "Autoabstellplätze, Massgeblicher Bedarf" den Antrag, bei allen drei Kategorien die Kennzahl mit "maximal 100%" einzusetzen. Die Berücksichtigung der ÖV Anschlüsse erachtet er bei der Festlegung der Parkplätze als nicht relevant.

Abstimmung:

Antrag Fallegger 64 Ja-Stimmen

Antrag Gemeinderat 63 Ja-Stimmen

Dem Antrag von Georg Fallegger wird zugestimmt.

**Paul Gaus** stellt einen Rückkommensantrag: Die vorhergehende Abstimmung soll nochmals wiederholt werden.

Da vereinzelt Personen den Raum verlassen haben werden die Stimmberechtigten nochmals ermittelt.  
Es sind 136 Stimmberechtigte anwesend.

**Doris Meier-Kobler** fragt die Versammlung an, ob sie auf den Rückkommensantrag von Paul Gaus eingehen will. Dies wird mit 64 zu 61 Stimmen abgelehnt.

**Georg Fallegger** verlangt eine Definition des Begriffs "Mehrfamilienhäuser" und möchte diese z.H. des Protokolls festhalten.

Die Frage wird an Fachberater Peter von Känel weitergegeben. Dieser erläutert: Als Mehrfamilienhaus (MFH) wird ein Wohngebäude bezeichnet das mehrere (3, 4, 5 oder mehr) Wohnungen enthält. Einfamilienhäuser, auch mit einer Einliegerwohnung, sowie Reiheneinfamilienhäuser gelten aus seiner Sicht nicht als Mehrfamilienhäuser.

**Antrag Georg Fallegger** zu Artikel 46c "Veloabstellplätze": Nebst Velos und Elektro-Velos sind auch Rollatoren, Kinderwagen und Rollstühle aufzuführen. Zudem soll die Anzahl reine Veloparkplätze auf 3 limitiert werden.

Die darauf folgende Diskussion wird von **Adolf Kellenberger** mit einem **Ordnungsantrag** zum Abbruch der Diskussion unterbrochen. Der Antrag wird mit deutlicher Mehrheit unterstützt.

Abstimmung betreffend Ergänzung in Artikel 46c Abs. 1 mit den zusätzlichen Fahr-Geräten:

Der **Antrag Georg Fallegger** erhält 17 Ja-Stimmen und wird mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

**Catherine Aeberhard** stellt den **Antrag**, den Art. 46c "Veloabstellplätze" ersatzlos zu streichen.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 32 Ja zu 92 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der **Antrag Georg Fallegger** auf Limitierung der Veloparkplätze auf 3 pro Wohnung erhält 62 Ja und 63 Nein-Stimmen. Der Antrag ist abgelehnt.

### **Schlussabstimmung Gesamtrevision Bau- und Zonenordnung BZO**

Nachdem keine weiteren Voten folgen, werden die vier genehmigten Änderungsanträge in einer Übersicht aufgezeigt, nämlich

\_Streichung des Satzteils in Art. 14e "gleicher Art oder"

\_Streichung der Worte "vorzugsweise" und "gewissem" in Art. 34A4 Punkt 2

\_In Artikel 34 A4 wird als zusätzliche Bestimmung aufgenommen:

"Die Aussenräume bleiben auf dem ganzen Areal öffentlich zugänglich."

\_Artikel 46.2 Autoabstellplätze, Massgeblicher Bedarf: die Kennzahl wird mit "maximal 100%" eingesetzt.

Diese fliessen in die BZO ein.

**Doris Meier-Kobler** liest den auf Seite 4 des Protokolls aufgezeigten Antrag des Gemeinderates vor.

**Abstimmung:**

Die Gemeindeversammlung stimmt mit 109 Ja gegen 11 Nein-Stimmen der bereinigten Bau- und Zonenordnung zu.

**Traktandum 3**

**Anfrage nach § 17 des Gemeindegesetzes**

Es wurde eine Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes eingereicht:

Die Anfrage von Walter Peter zum Thema Hochwasserschutz wird mit den entsprechenden Antworten des Gemeinderats vorgelesen. Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

**Schluss des offiziellen Teils der Versammlung**

Gemeindepräsidentin **Doris Meier-Kobler** informiert über die Rechtsmittel, das Protokolleinsichtsrecht sowie die Möglichkeit, die gefassten Beschlüsse anzufechten. Sie verweist dabei auf die Fristen und Vorschriften des Gemeindegesetzes, des Gesetzes über die Politischen Rechte sowie des Verwaltungsrechtspflegegesetzes.

Auf die Anfrage, ob Einwände gegen die Versammlungs- bzw. Geschäftsführung und die erfolgten Abstimmungen erhoben werden, meldet sich niemand.

Die Gemeindepräsidentin schliesst den offiziellen Teil der Versammlung.

Anschliessend verabschiedet sie die zurücktretenden Mitglieder der verschiedenen Behörden und blickt zurück auf ihre Amtszeit.

**Für die Richtigkeit des Protokolls:**

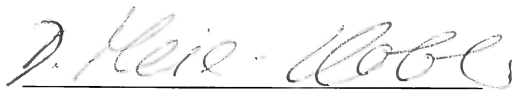


Elvira Venosta  
Protokollführerin

Die Richtigkeit des Protokolls bezeugen:

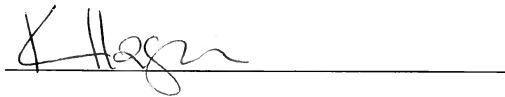
Bassersdorf, 27. Juni 2022

**Namens der Gemeindeversammlung:**

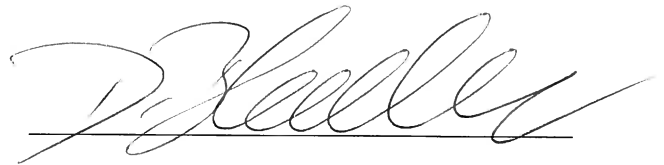


Doris Meier-Kobler, Gemeindepräsidentin

Die Stimmzähler:



Karin Hagen



Daniel Bleuler

